Deutsch als Amtssprache in Südwestafrika

Wie das Deutschtum im ehemaligen deutschen Schutzgebiet um die Anerkennung seiner Sprache und seiner Gleichberechtigung kämpft.

Südwestafrika, das bis zum Weltkriege eine deutsche Kolonie war, durch das Versailler Diktat aber zu einem Mandatsgebiet der Südafrikanischen Union wurde, verfügt auch heute noch über ein einflußreiches Deutschtum mit starkem Lebenswillen. Waren bisher Afrikaans (das Holländische der Buren) und Englisch die Amtssprachen in Südwest, so sind nunmehr starke Strömungen im Gange, Deutsch als dritte Amtssprache einführen zu lassen, wie sich aus dem nachstehenden Bericht ergibt:

Nach zahlreichen Versammlungen der Weißen aller drei Nationalitäten im ganzen Lande fand Ende März in Windhuk die zweite Landeskonferenz statt. Ihr gingen Versammlungen der einzelnen Verbände voraus. Der Deutsche Bund tagte in der Windhuker Turnhalle. Am wichtigsten ist, daß der Deutsche Bund für eine Deputation, die mit Abgeordneten der Südafrikaner in der Union bei General Hertzog sprechen sollte, die Mitglieder Voigts, Dr. Hirsekorn und P. Müller wählte. Es wurde gefordert, daß neben der Anerkennung des Deutschen als dritter Amtssprache

auch die Verankerung dieser Forderung in der Verfassung

zu verlangen sei. Für die Beratung der Gleichberechtigung waren drei Alternativen vorbereitet worden, über die nun beraten wurde. Die erste basiert auf dem Einwanderungsrecht und besagt, daß jeder, Die erste basiert auf dem Einwanderungsrecht nicht mehr als unerwünschter Einwanderer betrachtet werden kann und seßhaft ist, wählen könne und gewählt werden könne. Die zweite besagte, daß jeder, der 12 Monate im Lande weile und ansässig sei, wählen könne, aber noch nicht gewählt werden könne. Die dritte wollte nur Europäern, die fünf Jahre im Lande sind und britische Untertanen sind, als Wähler Registrierungsrecht geben. Die dritte Alternative wurde von den Deutschen nicht unterstützt, die zweite wollte man mit der ersten in irgendeiner Weise verbinden, wenn der ersten gesetzliche Schwierigkeiten im Wege ständen.

Am 23. März trat die Landeskonferenz zusammen, für die erstes und wichtigstes Ziel war, einen Weg aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes zu suchen. Der Bürgermeister von Windhuk eröffnete die Konferenz, an der Delegierte des Deutschen Bundes, der Vereinigten nationalen Südwestler Partei und die Vertreter von einzelnen Ortschaften nach ihrer Wahl teilnahmen. P. Müller brachte den Antrag ein, Deutsch als dritte Amtssprache einzuführen, doch dürften die gegenwärtig im Dienst befindlichen Beamten nicht wegen Unkenntnis einer Sprache aus dem Dienste entlassen werden. Ueber die Bestimmung, daß künftighin dreisprachige Beamte den Vorrang vor den anderen haben sollten, gab es eine lange Aussprache. Man einigte sich dahin, daß Beamte künftighin

mindestens zwei Sprachen sprechen müßten,

Dreisprachigkeit bei sonst gleichen Qualitäten aber bevorzugt werden sollte. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Dr. Hirsekorn brachte sodann den Antrag auf Gleichberechtigung ein: Jeder Einwanderer, der nach dem Einwanderungsgesetz nicht als unerwünscht betrachtet werde, solle das aktive und passive Wahlrecht erhalten. Afrikanische Redner hießen den Antrag im Grundsatz gut, wollten aber die Modalität der Unionregierung überlassen wissen. Man nahm also auch hier den Antrag im Grundsatz an, der die Gleichberechtigung für alle Weißen im Lande forderte.

Ein weiterer Antrag Schlettwein, daß Neuwahl zum Landesrat erst nach Einführung der deutschen Amtssprache und der Gleichberechtigung stattfinden sollte, wurde mit dem Zusatz des Herrn Ballot, daß bis zur Erreichung dieses Zieles das Mandat des jetzigen Landesrats verlängert werden solle, jedoch nicht über ein Jahr hinaus, gleichfalls einstimmig angenommen.

Man nahm ferner einen Dringlichkeitsantrag an, die Kommission zur Verhandlung in Kapstadt zu wählen. Es wurden von deutscher Seite die Herrn Voigts, Dr. Hirsekorn, P. Müller und Fritz, von der anderen Seite die Herren Hamman, Jooste, Taljaard, Niehaus, Ballot und Lardner Burke gewählt.

Dann begann die Aussprache über Wirtschaftsfragen. Es wurde nach ausführlicher Debatte die Bildung zweier Kommissionen beschlossen, deren eine für Südwest und die Union gemeinsamen Wirtschaftsfragen der Eisenbahn und Zölle, deren zweite aber die alleinigen Angelegenheiten Südwests behandeln solle. Weitere Anträge betrafen

die Farmwirtschaft und die Arbeitslosenfrage,

die der Kapstädter Deputation als Material mit auf den Weg gegeben wurden. Ein Antrag auf ein allgemeines Moratorium, das andauern solle, solange die Verhandlungen der Deputationen mit der Unionsregierung dauerten, wurde abgelehnt. Der Kongreß sprach sich grundsätzlich gegen ein Moratorium aus. Angenommen wurde auch ein Antrag auf Einsetzung eines Propagandabüros, das auf die günstigen klimatischen Verhältnisse Südwests für Tuberkulosekranke usw. hinweisen solle und das auch Ermäßigung der Schiffspreise für nach Südwest reisende Kranke erzielen solle. Verschiedene Redner wiesen darauf hin, daß Südwest nicht als Bettler vor die Union trete und daß es bei Ablehnung seiner Forderungen auch den Weg zum Völkerbund zu gehen wisse.

Der besonderen Bedeutung der Sache halber bringen wir schließlich den Wortlaut des Beschlusses über die deutsche Sprache:

„Die Konferenz ist der Ansicht, daß sofortige Schritte unternommen werden sollen, daß Afrikaans, Englisch und Deutsch anerkannte Amtssprachen des Gebietes sein sollen. Sie sollen auf der Grundlage der Gleichheit (equality) behandelt werden und sollen sich gleicher Freiheit, gleicher Rechte und Privilegien erfreuen und sie besitzen. Alle Berichte, Veröffentlichungen und Protokolle des Landesrats

sollen in den drei Sprachen aufgenommen werden,

ebenso alle Proklamationen, Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen, zur allgemeinen Information oder im öffentlichen Interesse von der Administration herausgegeben. Die Dienste von Beamten des Landes sollen nicht dadurch zum Ende kommen, wenn diese der deutschen Sprache nicht genügend mächtig sind. Für die Ernennung von Beamten in öffentlichem Dienst soll aber denjenigen Bewerbern der Vorzug gegeben werden, die Kenntnisse der drei Landessprachen haben."

Deutsch eingeführt.

Eine neuere Meldung besagt:

Der gesetzgebende Ausschuß von Südwestafrika hat, wie aus Windhuk gemeldet wird, in einer einstimmig angenommenen Entschließung das Abkommen zwischen Südafrika und Südwestafrika bestätigt, das u. a. die Einführung der deutschen Sprache als gleichberechtigte Amtssprache neben der englischen und holländischen vorsieht. Der gesetzgebende Ausschuß von Südwestafrika wird durch Verfassungsänderung seine Lebensdauer um ein Jahr verlängern, um die zur Durchführung der Abkommensbestimmungen nötigen gesetzgeberischen Maßnahmen treffen zu können.

Frankreich will vier Millionen schwarze Truppen in seinen afrikanischen Kolonien ausbilden. Daher der Name Abrüstung!

„Nuga-Tone gab mir neue Kraft"

Seit diesen Jahren war ich schwach und kränklich, schreibt Herr B. Kriedemann, Milwaukee, Wis., und konnte wenig Arbeit tun. Mein Magen schmerzte mich, und ich hatte Kopfschmerzen und Schwerzen allenthalben. Meine Nieren waren schwach und ich konnte Nachts nicht schlafen. Ich gab viel Geld aus für Medizinen, ohne Hilfe zu erlangen, bis ich Nuga-Tone nahm. In einigen Tagen fühlte ich mich viel besser. Nuga-Tone gab mir neue Kraft. Nun bin ich wieder gesund und fühle in mir die Kraft der Jugend."

Wenn Sie krank oder schwächlich sind oder wenn Sie Schmerzen in Ihren Muskeln und Nerven haben, dann nehmen Sie Nuga-Tone und gewinnen Sie dadurch Gesundheit und Stärke wieder. Nuga-Tone hat Wunder gewirkt für Millionen von Menschen in allen Teilen der Welt. Es wird neue Gesundheit und Stärke Ihren lebenswichtigen Organen wiedergeben. Drogisten verkaufen Nuga-Tone. Wenn der Drogist es nicht hat, dann bitten Sie ihn, etwas davon bei seinem Großhändler zu bestellen. Nehmen Sie keine Nachahmungen. Kaufen Sie bestimmt nur das echte Nuga-Tone.

$500 CASH in FREE PRIZES

($500.00 Bar in freien Preisen)

Keine Beitrittsgebühr **Nichts zu verkaufen**

? Wie viele Menschen werden dieses Jahr die Ausstellung und Stampede in Calgary besuchen : : ?

Schätzen Sie Ihre Schätzung, versehen mit Ihrem Namen und Adresse, auf einer Postkarte oder einem Kupon aus einem Paket Royal Crown Soap Powder ein. Die offiziellen Ziffern der beiden letzten Jahre sind unten angegeben.

Die Fabrikanten möchten gerne sehen, daß ein jeder Royal Crown Soap Powder gebraucht und wenn die gewinnenden Schätzungen auf der Rückseite eines Kupons aus einem Paket von Royal Crown Soap Powder eingesandt wurden, werden die Preise

Zehn Mal größer sein

Wenn die annähernd richtige Schätzung auf einer Postkarte erhalten wird, wird der erste Preis $20.00 sein, aber wenn auf einem Kupon von einem Royal Crown Soap Powder Paket, wird er **Zweihundert Dollar** sein.

Preise

	Freie Preise für gewinnende Schätzungen:	Wenn die gewinnende Schätzung auf der Rückseite eines Royal Crown Soap Powder Coupons eingesandt wurde, wird der Betrag erhöht werden auf:
Erster Preis	$20.00	$200.00
Zweiter Preis	10.00	100.00
Dritter Preis	5.00	50.00
Vierter und fünfter Preis	2.50 jeder	25.00 jeder
Sechster bis fünfzehnter Preis	1.00 jeder	10.00 jeder

Besucherzahl in den letzten zwei Jahren:	1930	202,626
	1931	198,118

Regeln für den Wettbewerb

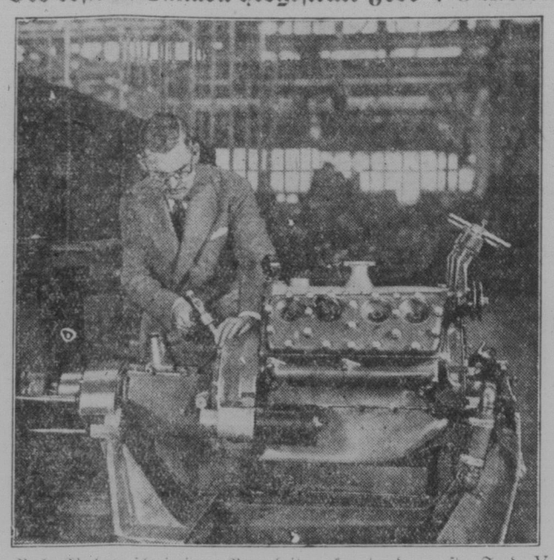
(1) Preise werden an die richtige oder annähernd richtige Schätzung gegeben; nur die offiziellen Ziffern gelten.
(2) Wenn gewünscht, können auch mehr als eine Schätzung eingesandt werden, aber es darf nicht mehr als eine Schätzung auf jeder Karte oder Kupon angegeben sein—andernfalls wird die Einsendung ungültig. Nur ein Preis an eine Person.
(3) Der Wettbewerb schließt am 9. Juli 1932. (Die Ausstellung in Calgary wird am 11. Juli eröffnet.)
(4) Im Falle mehr richtige Schätzungen einlaufen sollten, wird die zuerst erhaltene den höchsten Preis gewinnen.
(5) Die von den Fabrikanten getroffene Entscheidung ist endgültig und jede weitere Korrespondenz wird abgelehnt.
(6) Keine Beamten und Angestellten der Royal Crown Soaps Limited oder deren Familien können teilnehmen.
(7) Schreiben Sie Namen und Adresse deutlich.
(8) Die Resultate werden in den Zeitungen bekannt gegeben.
(9) Alle Einsendungen müssen adressiert sein an: Contest Department, The Royal Crown Soaps Limited, Winnipeg, Man.

Royal Crown Soap Powder ist eins der besten Reinigungsmittel, die man erhalten kann, und kann für irgend welchen Reinigungszweck, wie Geschirrwaschen und Wäsche, benutzt werden. Es ist zu einem sehr feinen Pulver granuliert und enthält keine schädlichen Chemikalien. Es macht das Kochen weich.

Zögern Sie nicht — Lesen Sie die Regel No. 4. Sie können Royal Crown Soap Powder bei Ihrem Grocer bekommen. Wenn Sie Ihre Schätzung auf der Rückseite eines Kupons von Royal Soap Powder einsenden, wird der erste Preis $200.00 sein. — **Schicken Sie Ihre Antwort ein an das Contest Department, The Royal Crown Soaps Limited, Winnipeg, Man.**

Schneiden Sie diese Anzeige aus und bewahren Sie dieselbe.

Der erste in Canada hergestellte Ford V-8 Motor.



Nach Wochen schwieriger Vorarbeiten konnte der erste Ford V-8 Motor im Hauptbetrieb der Ford Motor Company of Canada, Limited, in East Windsor, Ontario, hergestellt werden, worauf er von Wallace R. Campbell, dem Präsidenten der Gesellschaft, mit der Seriennummer gestempelt wurde, wie unser Bild zeigt.

Erweiterung des drahtlosen Telephonieverkehrs.

Gespräche mit auf See befindlichen Schiffen.

Telephonische Gespräche zwischen Ozeandampfern auf See und irgendwelchen Stellen auf dem Festland sind schon seit längerem nichts Außergewöhnliches mehr. Aber zu einer restlosen Ausnutzung aller Möglichkeiten ist es bislang noch nicht gekommen. Die Entwicklung geht hier, wie auf anderen technischen Gebieten auch, schrittweise voran. So war es bisher nur möglich, derartige telephonische Gespräche nur durch die Vermittlung der Küstenfunkstelle „Elbe-Weser Radio" (Curhaven) zu führen. Vom 1. April 1932 ab hat aber das Reichspostministerium eine beachtenswerte Neuerung eingeführt, die eine erhebliche Erweiterung des drahtlosen Telephonieverkehrs zwischen dem Festland und den auf See befindlichen Ozeandampfern bedeutet; denn von diesem Termin ab ist für die Nordsee die Herstellung solcher Verbindungen auch über die Küstenfunkstelle Norddeich Radio (Norden) und für die Ostsee über Rügen Radio (Sagard) möglich geworden.

Soweit Verbindungen für das Nordseegebiet und darüber hinaus in Frage kommen, sind an diesem Dienst zunächst zehn Schiffe zugelassen, von denen auf die Nordamerikafahrt acht und auf die Südamerikafahrt zwei entfallen. Genannt werden die Schnelldampfer „Bremen", „Europa", „Columbus" des Norddeutschen Lloyd, die Dampfer der Ballin-Klasse und der Dampfer „Reliance" der Hamburg-Amerika Linie, ferner die Südamerikadampfer „Cap Arcona" und „Cap Polonio."

Todesernte in den Dynastien.

Welche deutschen Fürsten leben noch?

Mit dem kürzlich verstorbenen König Friedrich August von Sachsen ist wieder einer der vormals regierenden deutschen Fürsten dahingegangen, deren es bis zum Jahre 1918 im Deutschen Reich nicht weniger als 21 gab, und in deren Reihe der Tod während der letzten 13 Jahre große Lücken gerissen hat. Von den vier Königen ist nur Wilhelm II. am Leben; sein Namensvetter, Wilhelm II. von Württemberg, hatte seinen Thronverzicht nicht lange überlebt, sondern starb als Dreiundsiebzigjähriger, am 2. Oktober 1921 als „Herzog von Württemberg" auf seinem Schloß in Bebenhausen. Er hatte 27 Jahre regiert. Zwei Wochen darauf verschied auch der letzte Bayernkönig, Ludwig III., im hohen Alter von 76 Jahren. Er hatte, als Nachfolger des greisen Prinzregenten Luitpold, nur sechs Jahre regiert und als erster der deutschen Fürsten in der Nacht vom 8. November 1918 abdanken müssen. Im Jahre 1928 verstarb der Großherzog von Baden, Friedrich II., dessen elfjährige Regierung ihm soviel Sympathien eingebracht hatte, daß der allbeliebte Fürst ein Staatsbegräbnis erhielt, an dem sich auch die Regierung des Freistaates beteiligte. Der letzte Großherzog von Mecklenburg-Strelitz war schon einige Monate vor dem Umsturz gestorben; man hat ihn im Schloßpark zu Neu-Strelitz tot aufgefunden. Welche Beweggründe den noch jungen Fürsten in den Tod getrieben haben, ist nicht geklärt. Erst im vergangenen Jahre ist auch der 79jährige Großherzog von Oldenburg, Friedrich August, der von 1900 bis 1918 regiert hatte, gestorben. Der Landesherr von Sachsen-Weimar, Großherzog Wilhelm Ernst, der 1901 seinem Großvater gefolgt war, starb 1923, 47 Jahre alt. Der Herzog Bernhard von Meiningen, der Sohn des berühmten Theaterfreundes Georg II., starb als 77jähriger im Jahre 1928. In die Liste der Toten gehören auch die Fürsten Reuß und Schwarzburg. Im Jahre 1918 gab es nur noch einen Schwarzburger Fürsten Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, der 1890 die Regierung angetreten und im Jahre 1909 auch die von Sondershausen übernommen hatte, als dort die eigenen Landesfürsten im Mannesstamm ausgestorben waren. Am Leben sind nur noch 11 vormals regierende Fürsten. Es sind neben Wilhelm II. die Großherzöge von Hessen und von Mecklenburg-Schwerin, die Herzöge von Anhalt, Braunschweig, Sachsen-Koburg-Gotha und von Sachsen-Altenburg, sowie die Fürsten zur Lippe, von Schaumburg-Lippe und zu Waldeck-Pyrmont. Bis auf wenige, die im Ausland leben, haben sie ihren Wohnsitz auf ihren Schlössern.

Ein Deutscher als „Diktator" der Atlantik-Schiffahrt.

Die Wahl des Direktors Emil Lederer, des Leiters der New Yorker Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, zum ständigen Vorsitzenden der Nordatlantischen Schiffahrts-Konferenz wurde in Paris in einer Sitzung der „Konferenz" prinzipiell aufgehoben. Herr Lederer wird in seiner neuen Eigenschaft als „Diktator" der transatlantischen Passagier-Schiffahrt seinen Sitz in New York haben.

Herr Lederer erfreut sich in Reederkreisen Europas wie der Vereinigten Staaten und Canadas der größten Achtung, und herrscht denn auch Einmütigkeit darüber, daß angesichts der jahrzehntelangen, vielseitigen Erfahrungen des bisherigen Hapag-Direktors und insbesondere des Rufes, den er sich dadurch erwarb, daß er stets aufs energischste für ethisch einwandfreie Geschäftsmethoden eintrat, gar keine bessere Wahl für das Amt getroffen werden konnte.

Mit dem neugeschaffenen Posten wird eine feste Besoldung verbunden sein. Es wird angenommen, daß die Festlegung der Einzelheiten des Planes, der das Recht Emil Lederers auf Ueberwachung der Geschäftsführung aller angeschlossenen Linien einschließt, keinen Schwierigkeiten begegnen wird.

Nun auch Katzensteuer.

Aus Breslau wird gemeldet: Als erste Gemeinde Schlesiens und wohl auch Preußens hat jetzt Brockau bei Breslau die Katzensteuer eingeführt. Diese Verordnung sieht für die erste Katze einen Satz von 15 Mark und für jede weitere Katze 25 Mark jährliche Steuer vor. Ursprünglich waren sogar 30 und 50 Mark Steuer geplant. Das Gemeindeparlament beschloß aber mit 15 gegen 10 Stimmen die erwähnten Sätze. Die Gegner der Steuer vertreten freilich die Ansicht, daß nun die Katzenplage von einer Mäuse- und Rattenplage abgelöst werden wird.

Darum.

„Ich habe vor Ostern bei Ihnen dieses Messer gekauft."

„Ja und — was ist damit?"

„Meine Frau hätte sich beinah' die Lippen zerschnitten, als sie damit gegessen hat."

„Bedauere unendlich, aber gebrauchte Gegenstände können wir nicht zurücknehmen."

„Wer redet denn von Zurücknehmen! Sie sollen es mir nur besser schleifen."

Neues japanisches Kabinett.

Tokio. — Mikado Hirohito setzte heute nachmittag ein überparteiliches Ministerium ein, das an die Stelle des Kabinetts Inukai treten soll. Der frühere Ministerpräsident wurde durch die Kugeln eines Meuchelmörders niedergestreckt. Admiral Saito hat die Aemter des Ministerpräsidenten und des Außenministers inne. Er wurde auf Anraten Prinz Saionjis, des älteren Staatsmann, ernannt. Seine Doppelrolle vereinigt eine große Macht in seinen Händen.

Minister-Orakel.

Als sich in Paris das Gerücht vom Tode Georg des Dritten von England verbreitete, begab sich ein mit Talleyrand befreundeter Bankier zu dem Minister, um von ihm die Wahrheit zu erfahren. „Soviel ich weiß", sagte der Staatsmann, „sind zwei Gerüchte im Umlauf; das eine sagt, der König sei tot, das andere, er sei noch am Leben. Ich für meinen Teil glaube weder das eine noch das andere; aber bitte, betrachten Sie diese Mitteilung als — streng vertraulich."

Saskatchewan Bier
Wentzlers
STAR LAGER
Zu haben in Regierung's Laden

STAR-BREWING CO., LTD.

Der Deutsche als eifriger Zeitungsleser.

In Deutschland werden 3,360 Zeitungen herausgegeben, sodaß mithin auf 19,000 Deutsche eine Zeitung trifft. England ist nicht so produktiv auf dem Gebiete der Presse; denn dort entfällt erst auf 170,000 Menschen eine Zeitung.

Ein Aufruf an unsere deutsch-canadische Jugend!

Sorgt dafür, daß die deutsche Sprache durch Lektüre Eurer deutschen Zeitung „Der Courier" erhalten bleibt!

Wer zwei Sprachen kann, ist dem Einsprachigen in verschiedener Hinsicht überlegen.

Wer zwei Sprachen kann, verfügt über ein weiteres geistiges Arbeitsfeld als der Einsprachige. Es ist ungefähr so, wie wenn man eine 200 Acker große Farm mit einer von nur 100 Acker vergleicht.

Wer zwei Sprachen kann, ist in der Regel ein fähigerer Kopf. Er findet leichter eine Stellung und hat mehr Erwerbsmöglichkeiten.

Wer die deutsche und englische Sprache lesen, sprechen und schreiben kann, verfügt über die beiden bedeutendsten Sprachen der Welt, kann die Literatur zweier Nationen verstehen. Er kann die besten Gedanken der größten Männer in Gegenwart und Vergangenheit nachlesen.

Wer nicht deutsch kann, muß auf die größten wissenschaftlichen Werke verzichten. Daher gewinnt die deutsche Sprache überall in der Welt von Tag zu Tag immer höhere Achtung und Wertschätzung.

Die Töchter und Söhne der Deutsch-Canadier sollten darauf bedacht sein, das Deutsche in den Familien wie eine Goldgrube zu hegen und zu erhalten, indem sie deutsch sprechen und die beliebteste deutsche Zeitung in Canada, „Der Courier", lesen. Sie entdecken darin viele Neuigkeiten und sehr interessante Artikel, die in englischen Zeitungen überhaupt nicht zu finden sind.

Seit 25 Jahren ist „Der Courier" das führende Organ des deutschen Bevölkerungsteils und hat sehr wesentlich zum Aufstieg der Deutsch-Canadier beigetragen.

Töchter und Söhne der Deutsch-Canadier, schließt auch Ihr euch dem Leserkreis des „Courier" an, um Eure deutsche Muttersprache zu pflegen und um das fortzusetzen, was die Väter und Mütter zum Aufbau Canadas durch hervorragende Pionierarbeit beigetragen haben!

„Der Courier",
1835 Halifax Straße,
Regina, Sask.

Zum besseren Verständnis im Falle jener, die das Deutsche leider nicht genügend beherrschen, lassen wir eine Uebersetzung in englischer Sprache folgen:

Daughters and Sons of German-Canadians

should keep alive their knowledge of German by reading their German paper "DER COURIER".

The two-language man has always an advantage over the one-language man in many ways.

The two-language man cultivates more acres of his brain-farm than the one-language man. It is like comparing a 200-acre farm with a 100-acre farm.

The two-language man, as a rule, has a keener brain. He finds more jobs, more opportunities available.

The man who reads, speaks and writes both German and English, knows the two most important languages and literatures of the world. He can read and understand the best thoughts of the greatest men, living and dead.

Not to know German means to miss the greatest works in scientific literature. Therefore the German language is gaining higher estimation and appreciation day by day all over the world.

Daughters and sons of German-Canadians should cultivate the German language as the intellectual gold-mine in their homes by conversing in German and reading the most favorite German newspaper in Canada, *"Der Courier"*. They will find in it many news-items and very interesting articles, never published in English papers.

For 25 years *"Der Courier"* has been the leading voice of the German-speaking element and has contributed to the progress of the German-Canadians to a far-reaching extent.

Daughters and sons of German-Canadians, join the ranks of our *"Courier"*—subscribers, to cultivate the knowledge of your German mother-tongue and to continue the splendid pioneering work of your fathers and mothers, for the benefit of a better and greater Canada.

"DER COURIER"
1835 Halifax Street, Regina, Sask.